

## ÜBER DAS BERATUNGSANGEBOT

Die Engagementberater\*innen möchten Vereine und Initiativen aktiv dabei unterstützen, die Chancen und Potenziale von freiwillig Engagierten sowohl im Hinblick auf die strategische Entwicklung ihrer Organisation, als auch für die operative Arbeit zu erschließen.

### Dauer

Beratungsphase: August 2021 - März 2022

### Ort der Beratungen

Berlin, Bonn, Dortmund, Frankfurt oder digital

### Kosten

Pauschale Eigenbeteiligung von 100 Euro pro Organisation für die Beratungsleistung (bis zu vier Termine)



## DAS PROJEKT

Das Projekt „Interkulturelle Engagementberatung“ stärkt das freiwillige Engagement von Menschen mit Zuwanderungserfahrung, indem Organisationen der Zivilgesellschaft und Kommunen bei der Öffnung für mehr Diversität unterstützt werden.

Es wird durchgeführt von der **Akademie für Ehrenamtlichkeit** (Berlin) in Kooperation mit **beramí** berufliche Integration - **beramí e.V.** (Frankfurt am Main), dem Bonner Institut für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen - **BIM e.V.** und dem Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund - **VMDO e.V.**

Das Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



Europäische Union

### Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf

Lisa Dürer  
Telefon: +49 (0)30 279 38 32  
duerer@ehrenamt.de  
[www.interkulturelle-engagementberatung.de](http://www.interkulturelle-engagementberatung.de)

**Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)**  
Marchlewskistr. 27  
10243 Berlin

Fotos: Nikolaus Sigmist, Dario Quirling • Icon: flaticon.com - Freepik



## Beratungsangebot

## Interkulturelle Engagementberatung



## WARUM INTERKULTURELLE ENGAGEMENTBERATUNG

Monika, Hassan oder Yael - alle gleich engagiert?

Die Ergebnisse des 5. Freiwilligensurvey zeigen, wie unterschiedlich sich Menschen in Deutschland engagieren. Insbesondere für Menschen mit Einwanderungsgeschichte gibt es immer noch Hürden, ein passendes Engagement zu finden.

### Diverses Engagement fördern

Interkulturelle Engagementberatung kann das Engagement von Menschen mit Einwanderungsgeschichte fördern.

Dabei geht um die Frage, wie es gelingt, die Rahmenbedingungen für Engagement so zu gestalten, dass sich Menschen mit Einwanderungsgeschichte gut und gerne engagieren und dass Organisationen und Engagierte gleichermaßen profitieren.

Hier setzt interkulturelle Engagementberatung an: Es ist ein **Beratungsprozess auf Augenhöhe**, in dem Engagementberater\*innen, die selbst eine Einwanderungsgeschichte haben, Migrant\*innenorganisationen beraten, wie das in Deutschland vorhandene, formalisierte Verständnis von Engagement und Ehrenamt „funktioniert“.

Dabei vermitteln sie, wie aktive Engagementförderung in der eigenen Organisation angewendet werden kann und helfen so, Menschen mit Zuwanderungserfahrung in die Themen Engagement und Ehrenamt einzubinden.

## ANGEBOT UND ABLAUF DER BERATUNG

- Die Beratungen sind schwerpunktmäßig als Fachberatungen zum Thema Engagementförderung angelegt
- Beratung erfolgt durch ein **Tandem** von ausgebildeten interkulturellen Engagementberater\*innen
- **Auftakt** der Beratung ist eine Analyse: Was tun wir bereits im Bereich Ehrenamt und Engagementförderung?
- Im Beratungsprozess wird eine längerfristige Strategie der Engagementförderung entwickelt
- Bis zu **vier halbtägige Beratungssitzungen** pro Organisation



## MEHRWERT FÜR ORGANISATIONEN



- **Individuelles** Beratungsangebot
- Stärkung und **Weiterentwicklung** der eigenen Organisation
- Anstöße zur Weiterentwicklung von Strukturen für mehr **Diversität**
- **Öffnung** der eigenen Organisation für Menschen mit Zuwanderungserfahrung
- Entwicklung der **Kompetenz**, Menschen mit interkulturellem Hintergrund für freiwilliges Engagement zu gewinnen
- Interkulturelle Impulse von Expert\*innen für weitere **Organisationsentwicklung**

## ZIELGRUPPEN DER BERATUNG

- gemeinnützige Organisationen der Zivilgesellschaft
- Migrant\*innenorganisationen
- Kommunen und kommunale Einrichtungen